

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 132.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Weggeleitet für Halle und Querfurt 250 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Geflügel-Courier (tägl. Postzeitung), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Samst. Mittelblagen.

Zweite Ausgabe

Weggeleitet für b. h. Hocheländische Beilagen ab. deren Raum I. Halle u. den Gauskreis 20 M., auswärts 30 M., Restraum am Schluss des roten Jahreszeitungspreises die Seite 100 M. Weggeleitet-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Nr. Brauhausstr. 1. Verleger: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Dienstag, 19. März 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfauerstraße 14. Telefon-Nr. VI. Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Fricke in Halle a. S.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., den 19. März.

**Der neue Herrenmeister der Wallen Brandenburg.**  
Montag vormittag fand, wie schon kurz gemeldet, in der Schloßkapelle des Berliner Schlosses im Beisein einer kirchlichen Feier die Aufnahme des Prinzen Eitel Friedrich in den Johanniter-Orden durch den Kaiser und die Einführung des Prinzen als Herrenmeister der Wallen Brandenburg, sowie die Aufnahme einer Reihe von Rechtsrittern statt. Der Feierlichkeit wohnten die Kaiserin, der Kronprinz, die Prinzen und Prinzessinnen des künftigen Hauses, andere Vertreter souveräner Häuser, Prinz Heinrich der Niederlande, Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg, sowie eine Abordnung der Wallen Ultrad des Deutschen Ordens und der englischen Genossenschaft des Johanniter-Ordens und des Malteser-Ordens, der Reichstangler, der Minister und Reichsfürst bet. Vor dem Kaiser, der im Weißen Saale in der Ehrenstadt auf dem Thron saß, vorbeiziehend, begab sich der Ritterorden, in welchem der Ordensstatthalter General Graf Baronsleben hinter dem Prinzen Eitel Friedrich schritt, zur Schloßkapelle. Der Kaiser vollzog hier die Aufnahme des Prinzen als Rechtsritter und erteilte dem Prinzen, der ihm das Ritterkreuz, darnach folgte die Einführung des Prinzen, wobei der Prinz abermals knechtend das Gelübnis auf das ihm vom Kaiser entgegengehaltene Ordenskreuz leistete und von ihm das Herrenmeisterkreuz und Schwert erhielt, wobei der Kaiser sagte: „Weidenei Sie sich dieses Schwertes zur Verstärkung der wahren christlichen Religion und zur Abwendung des ritterlichen Ordens, zur Förderung des Guten und zur Unterdrückung des Bösen.“ Nachdem Prinz Eitel Friedrich dem Herrenmeisteramt eingeweiht wurde, vollzog er den Ritterschlag an 19 Ehrenrittern, darunter zuerst an dem Prinzen Heinrich der Niederlande. In feierlichem Zuge vor dem Kaiser vorbeiziehend, verließen die Ritter die Kapelle.

Abends fand bei Ihren Majestäten Tafel im Weißen Saal des königlichen Schlosses statt. Bei der Tafel saßen die Majestäten nebeneinander, ihnen gegenüber saß Prinz Eitel Friedrich in Johannitertracht. Während des Mahles brachte der Kaiser folgenden Trinkspruch auf den neuen Herrenmeister aus:

„Vorur mir untere Offizier auf das Wohl des Herrenmeisters erheben, liegt es mir am Herzen, einen dankbaren Willkommensspruch auszusprechen allen denen, die heute hier erschienen sind, um die Feier zu befehlen. Dem Prinzen, der sich dem Ritterkreuz und dem Schwert des Ordens, das er nicht verachtet hat, in unseren Reihen zu erheben und den Ritterlag zu empfangen. Seine Majestät den König von England bitte ich, mein Prinz, sich an den Prinzen Franz von Zed wenden) meinen herzlichsten Dank zu sagen zu legen dafür, daß er eine Abordnung des englischen Ordens zu uns herübergeschickt hat. Der Wallen Ultrad spreche ich meinen Dank aus für ihr Erscheinen, und ein warmer Willkommens sei den Herren vom Malteserorden ausgesprochen, die auch am heutigen Tage sich mit uns vereinigt haben.“

Die letzten Worte haben gezeigt, welche höhere Prüfungen der Weltlichkeit an allen Beteiligten angesetzt werden sind und welche Erfolge sie haben. Die Herrenmeister werden verjüngerten Katastrophen zum Opfer gefallen sind. Das weist alle Ordensmitglieder darauf hin, daß es ihre Pflicht ist, sich dem Ritterlag zu befehlen, gegenüber unseren Mitbürgern, und so werden wir das Wohl des Herrenmeisters in der Gegenwart und in der Zukunft zu befehlen. Aus dem Vortrag: „So bleibe ich Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ Wir werden unter Glas dem neuen Herrenmeister mit dem Wunsch, daß es ihm vergönnt sei, eine segensreiche Tätigkeit in der Welt des Ordens auszuüben.“

Nach der Tafel hielten die Majestäten Cercle ab.

\* **Präsident Fallières und Kaiser Wilhelm.** Präsident Fallières hat von Toulon aus seiner Majestät dem Kaiser Wilhelm telegraphisch sein Beileid zur Altonaer Katastrophe ausgedrückt. Der französische Minister des Auswärtigen Michon beauftragte den französischen Gesandten in Berlin, der deutschen Regierung die Teilnahme der französischen Regierung auszusprechen.

\* **Aus der Armee.** Das „Militärwochenblatt“ meldet, Prinz Friedrich Heinrich von Preußen, Oberst und Kommandeur des 1. Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 2, ist von dieser Stellung entlassen und à la suite des Regiments gestellt.

\* **Personalnachricht.** Der königliche Polizeidirektor von Stettin ist zum königlichen Polizeipräsidenten von Potsdam ernannt worden.

\* **Gegen die Mitglieder der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion ist ein Strafverfahren wegen Vergehens gegen das Vereinsgesetz eingeleitet worden.**

### Deutscher Reichstag.

21. Sitzung vom 18. März, 2 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Beratung des Gesetzesentwurfes betreffend die Vornahme einer Berufs- und Betriebszählung im Jahre 1907.

Eine Generaldebatte entfiel nicht. Zum § 3 geht ein Antrag Will (son.) ein, die Vollziehung aufzuschieben, daß in den Fragebogen eine Frage nach der Religion eingefügt wird.

Nach kurzer Debatte in der u. a. der Präsident des Statistischen Amtes von der Wichtigkeit der Abklärung des Antropes erfuhr, da ein besonderes Ergebnis aus einer solchen Fragestellung doch nicht zu erwarten sei, und da der Fragebogen ohnehin schon kompliziert, mit Fragen überlastet sei, wird der Antrag Will gegen die gesamte Rente angenommen.

Zum übrigen gelangt die Vorlage unbeeinträchtigt zur definitiven Annahme.

Es folgt die zweite Beratung des Notetats für die Monate April und Mai.

Die Budgetkommission empfiehlt dessen Annahme mit folgenden drei Änderungen:

1. Bei den einmaligen Ausgaben des Postetats der Titel für Erwerbung eines Grundstücks in der französischen Straße in Berlin gekürzt worden.

2. Ist gekürzt worden der Betrag zur Gewährung außerordentlicher einmaliger Beihilfen an die geringstbesoldeten Unterbeamten des Reichsdienstes.

Defizit schlägt die Kommission, welche die betreffenden Beihilfen für zu niedrig erachtet, eine Resolution vor betr. Einstellung weniger höherer Beihilfen (100 M.) für die Unterbeamten, sowie 150 M. für alle übrigen Beamten mit höchstens 4200 M. Gehalt in den Etat bei der dritten Lesung. Die Regierung wird ersucht, bis dahin ihr Einverständnis auszusprechen.

3. Ist der Anleihecredit von 200 auf 150 Millionen Mark herabgesetzt worden.

Die Beratung erteilt sich zunächst auf die §§ 1 und 2, d. h. auf die sämtlichen im Wege des Notetats zu genehmigenden Summen mit Ausnahme des die Unterbeamten betreffenden Titels.

Bei dem Postetat — die Forderungen der übrigen Spezialtitels werden detailliert genehmigt — erfuhr Staatssekretär Krause das Haus im Gegensatz zu dem Kommissionsbeschlusse, die Forderung für die Erwerbung des betreffenden Grundstücks in der französischen Straße in Berlin zu genehmigen.

Abg. Singer (Soz.) bittet, an dem einmütig gefassten Beschluß der Kommission festzuhalten. Das Grundstück sei nach Ansicht der Kommission zu teuer.

Staatssekretär Krause: Es liegt hier eine dringende Notwendigkeit vor, daß hier die Kommission anerkannt, und selbst Herr Singer hat es als unabweisbar bezeichnet, daß die bet. Forderung in andere Räume kommen. Sie wollen immer, wir sollen für die Beamten sorgen. Und wenn ich nun dafür sorgen will, daß die Beamten aus dem jetzigen schiefen Rahmen herauskommen, dann sagen Sie nein! Ein billigeres Grundstück ist in der Gegend nicht erhältlich.

Abg. Arndt (Sp.) tritt nunmehr für die Forderung ein. Barmen ist noch länger, werden wir bei einer solchen Zwangsangelegenheit nicht noch länger laufen müssen!

Nach einer Entgegnung Singers werden die §§ 1 und 2 (hier abgesehen von der Titel Unterbeamten-Beihilfen) unverändert in der Kommissionfassung angenommen; die Forderung für das Grundstück in Berlin bleibt als gekürzt. Defizit stimmt nur die Kommission.

Sodann wird beraten über die einmaligen Beihilfen an Unterbeamte (30 resp. 50 M.).

Abg. Wiemer berichtet als Referent, daß die von der Regierung beabsichtigten Beihilfen ihrer Forderung wegen auf die Kommission zu sehr den Eindruck als „Zinnschlag“ gemacht hätten. Deshalb habe sie sich auf die Resolution genehmigt.

Abg. Speck (Zent.) bezieht einen Jentrumsantrag Groeber und Gen., der von der Kommission gekürzten Titel für Beihilfen wieder in den Notetat einzufügen, aber mit der Maßgabe, daß die Beihilfen für Unterbeamte 100 Mark, für mittlere Beamte, soweit ihr Gehalt 3000 Mark nicht übersteigt, 150 Mark betragen sollen. Die Regierung, die vom Staatssekretär auf 20 Millionen Mark gekürzt ist, werde tatsächlich 17 Millionen nicht überlegen, sogar noch dahinter zurückbleiben. Da die Beihilfen unterbleiben, insofern für die betreffenden schon im ordentlichen oder im Ergänzungsetat für 1907 Gehaltsaufschreibungen vorgelegt seien.

Staatssekretär von Stetten: Ich muß den Vorwurf des Wortredners zurückweisen, als ob die Regierung nicht bereit sei, den Wünschen des Reichstages hinsichtlich der Unterbeamten entgegenzukommen. In der Ihnen vorliegenden Uebersicht über die Entschuldigungen des Bundesrates auf Reichstagsbeschlüsse finden Sie nicht weniger als 11 Fälle, wo den Wünschen des Bundesrats nachgegeben worden ist. Ich kann Sie nur die Erhöhung der Wohnungsgeldzuschüsse. Die verbundenen Regierungen erkennen durchaus die Notlage der Unterbeamten an. Sie hatten sich selber anfänglich mit der Absicht der Gewährung höherer Beihilfen getragen, darauf aber verzichtet wegen der Inflation und Inhabilität in der Finanzlage. Entweder, namentlich in Bezug auf die neuen Steuern und Zölle. Der Antrag Groeber würde tatsächlich nicht 13—15 Millionen, sondern 20 Millionen erfordern. Denn der Wortredner vergaß bei seiner Berechnung die Diätäre. Wenn sich das Haus beschränken wollte auf den Wunsch möglichst baldig und möglichst ausgiebiger Unterbringung der Beamten, hier werden, wie ich hoffe, auch die verbundenen Regierungen ihre Bedenken zurücklassen. Die Maßnahme wird ich beiseite lassen. Aber das muß ich doch sagen: Monatlang arbeiten wir an dem Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben, und was muß uns die ganze Arbeit, wenn dann der Reichstag alles über den Haufen werft und ungezügelt Millionen herbeiholt. Wenn Sie eine solche Vorlage den Regierungen ausgeben zu lassen und sie nachdrücklich bei den Regierungen zu vertreten. (Beifall.) Andererseits gibt es die Erwartung hin, daß es gelingen wird, auch die Wohnungsfrage einer befriedigenden Lösung zuzuführen. (Beifall.) Den Antrag Groeber aber bitte ich, das hohe Haus abzulassen, namentlich Abg. Reichelberg (n. l.). Angesichts dieser Erklärungen stehen wir vor einer veränderten Sachlage. Ich gebe der Freude meiner Partei Ausdruck über dieses Entgegenkommen der Regierung. Darin hat der Herr Staatssekretär Recht, es ist jetzt nicht an der Zeit, die staatsrechtliche Frage auszurufen, es ist

jetzt nur die Frage, wie wir den Beamten helfen. Den Beschluß, den der Reichstangler akzeptiert hat, wird er noch in diesem Jahre einlösen müssen, dafür werden wir sorgen. (Beifall.)

Abg. von Richter (son.) Seit vielen Jahren ist den Beamten nicht eine solche Freude bereitet worden wie durch die heutigen Erklärungen des Reichstanglers. In staatsrechtlicher Beziehung setzen wir auf dem Boden der Regierung.

Abg. Singer (Soz.) wohnt gegenüber dem Staatssekretär dem Reichstage das fundamentale Recht, den Etat festzustellen und im Etat auch Erhöhungen vorzunehmen. Angesichts der Erklärungen des Staatssekretärs im Namen des Reichstanglers — so schließt Rechner — werden wir aber nunmehr statt für den Antrag Groeber für die Resolution stimmen. (Lauter Applaus!) In den Reichstagsparteien, und wir freuen uns, daß es der Mehrheit gelungen ist, die Regierung von der Notwendigkeit der Gehaltsaufschreibungen zu überzeugen. (Lachen bei der Mehrheit.)

Abg. Arndt (Sp.): Diese Versicherungen Singers zeigen nur, in welche Verlegenheit er und seine Freunde durch die Erklärungen des Reichstanglers gesetzt worden sind. Wir sind stolz darauf, jetzt für die Beamten das erreicht zu haben. (Beifall rechts.)

Die Anträge Groeber und Dr. Wiemer werden zurückgezogen.

Abg. Vogel (n. l.) (wirtschaftl. Sp.) ist für die Resolution der Budgetkommission. Zu begründen ist, daß sich hier auch Abgeordneter Singer einmal auf eine Resolution der Rechten zurückzieht. Bei der Forderung der Beamten darf nicht gefahrt werden; das wäre eine schlimme Sache, die sich bitter rächen könnte. In schweren Zeiten müssen wir doch gerade an die Rechten appellieren, die Deutschtum und Christentum hochhalten. Oberste die Unterbeamten sind auf eine Verbesserung angewiesen. Die Maßnahmen aus dem Zolltarif werden uns einen Teil der notwendigen Mehrausgaben bieten.

Abg. Arndt (Sp.) begründet, daß durch die Einmütigkeit des Hauses und des Entgegenkommens der Regierung eine Verbesserung der Beamten ermöglicht wird.

Nach einer ähnlichen Rede des Abg. Werner (Deutsche Reform) schließt die Erklärung. Das Haus beschließt einstimmig nach den Vorschlägen der Kommission. Nach weiterer Erörterung des Entwurfs tritt Vertagung ein auf Dienstag 1 Uhr. — Schluß nach 6 Uhr.

### Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

36. Sitzung vom 18. März, 11 Uhr.

Im Ministerkabinett: Dr. v. Staudt.

Am 18. März hat die Kommission für Erweiterung der Stadtkreise S a n a u und Danzig werden in erster und zweiter Lesung nach kurzer Erörterung angenommen.

Darauf wird die allgemeine Wespredung des Kultusgesetzes fortgesetzt.

Abg. Frhr. v. Rehbitt (freis.) (schwer verhandelt) fragt nach dem Stande des angeforderten Schulbuchgesetzes.

Ministerialdirektor Schwarz: Ueber den Inhalt des Lehrerbildungsgesetzes hat sich noch keine Auskunft geben. Es wird sich aber kaum empfehlen, die Antwortfrage in das Gebiet mitnehmen zu lassen.

Abg. Wittenberg (son.): Wir wollen den konfessionellen Streit, sondern das von ihm betreutem System. Bei Herrn Arndt geht das Zentrum zu weit gegen. Rechner verteidigt die heutige Zusammenfassung der Konfessionen.

Abg. Gafel (fr. Sp.) erklärt sich für die Abtrennung des Schulbuchwesens vom Unterrichtsministerium. Auf eine Anfrage des Herrn v. Dürant im Zusammenhang mit der Ministerialdirektor erwidert, jüdische Lehrer werden ein christliches Schulwesen nur in Fällen des unbedingten Bedarfs ange stellt. Eine solche Auffassung ist sachlich unzulässig. Nach einem Ministerialerlaß sollen die Lehrkräfte im Fall ihrer Enttarnung usw. nicht durch solche eines anderen Glaubens vertreten werden. Der Erlaß führt zu dem Schluß, daß die Konfessionen der Schulverwaltung, nicht als Mitglied der Schulverwaltung in Charlottenburg gewählt, wurde aber auch in der Ministerialkanzlei nicht bestätigt, weil er den positiven Religionsunterricht in der Schule durch Moralunterricht ersetzen will und weil er Präsident ist. Die Schulverwaltung hat doch aber mit der Gestaltung der Gesetzgebung und dem Inhalt des Unterrichts gar nichts zu tun. Seit man häufig ebenso vor wie im Fall Prenz, dann kommen wir zu einer konfessionellen Unterordnung unserer Schulen weit über den früher geplanten Rahmen hinaus. Mit dem jetzigen Minister werden wir uns über solche Fragen nicht verständigen können. Wie befähigen nicht seine Herren, sondern das von ihm betreutem System. Bei Herrn v. Staudt ist eine Verwirklichung liberaler Forderungen nicht zu erwarten. Man kann nicht im Reichstag ein Bündnis zwischen Konfessionen und Liberalen gegen Zentrum und Sozialdemokratie schließen und zugleich im Landtage ein Bündnis zwischen Konfessionen und Zentrum gegen die Liberalen. (Widerprotest rechts.) Auch der Linken muß Einfluss auf die Gestaltung unserer Verhältnisse, insbesondere auch der Schule, gestattet werden. (Sehr richtig! links.) Wir werden auch künftig nicht als unsere Überzeugung vertreten.

Kultusminister Dr. v. Staudt: Ich werde dem Wortredner nicht, auf das Gebiet der hohen Politik folgen. Bei den Schritten auf mich handelt es sich diesmal nicht um einen Zufall, sondern um ein Zufallsereignis. Die Sonnabendrede des Frhr. von Rehbitt wurde von seinen eigenen Freunden mit einiger Kälte aufgenommen. (Sehr richtig! rechts.) In der Frage der Entlohnung meines Reichs habe ich Material gesammelt. Die Frage wird in nicht zu fernem Zeit gelöst werden.

Ministerialdirektor Schwarz: Abg. Gafel wird in meiner Erwiderung auf die Anfrage des Frhr. v. Dürant etwas, was nicht in ihr liegt. Eine Differenz liegt nicht vor. Die Berliner Schulverwaltung hat um die generelle Ermächtigung, evangelische Lehrer durch katholische oder jüdische vertreten zu lassen. Diese generelle Ermächtigung ist gemäß einem Erlaß des Ministers Hofe verweigert worden. Die Maß des Herrn Dr. Prenz in die Schulverwaltung Charlottenburgs konnte nicht bestätigt werden. Bei der Grundlag unserer Volksschule in so wichtiger Form befaßt, wie Dr. Prenz, gehört in eine autoritative Stellung in Schulfragen nicht hinein. Er wollte die Sozial-



Markenstücke: 1 Fr. Lit. Lu. Preis: 80 Pf. - Gest. 1 n. d. G. M. W. Nr. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. Berlin, Banknotenk. 8, Lombardkurse 7 1/2, Privatbank 5, 1/2. Neu druck ver.

Main table containing financial data, including columns for 'Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.', 'Eisenbahn-Stamm-Aktien', 'Bank-Aktien', 'Industrie', and 'Geld-Aktien'. Each column lists various securities with their respective prices and market status.

**Sehite Telegramme.**

**Berlin, 18. März.** Infolge des Beschlusses des Hauptvorstandes des Arbeitgeberverbandes der deutschen Holzindustrie werden vom 1. April ab in Berlin und mehreren anderen Städten alle im Deutschen Holzarbeiterverband organisierten Arbeiter ausgetrieben.

**Berlin, 18. März.** Der Schneidermeister Mostmann gab auf sein achtjähriges Töchterchen einen Revolverpfeil ab, tötete es, richtete dann die Waffe gegen sich selbst und verlegte sich lebensgefährlich. Ursache: Schwermut infolge des heute erfolgten Todes seiner Frau.

**Hamburg, 18. März.** Die Nieber haben die Lohnerhöhung für die englischen Schauerleute von 5 auf 7 Mk. abgelehnt. Heute verweigerten die 168 Engländer die Weiterarbeit.

**Wien, 18. März.** In einer heute abgehaltenen Versammlung der Herrenkledner wurde die Forderung der Schneidermeister und Tagelöhner abgelehnt, sodas auch in dieser Branche der Ausstand beginnen dürfte.

**Wien, 18. März.** Die russischen Professoren der hiesigen Universität veröffentlichten eine Erklärung, in der die Umgestaltung der bisher an der Universität bestehenden russischen Lehrkräfte in eine besondere russische Universität als notwendig bezeichnet wird.

**Paris, 18. März.** Der Tod des Chemikers und Akademikers Marcellin Berthelot erfolgte heute abend 6 Uhr. Er war gerade in seinem Laboratorium beschäftigt, als er den Tod seiner seit einigen Tagen kranken Gattin erfuhr. Er stürzte, vom Schlag getroffen, nieder. Heute nachmittag hatte Berthelot noch einer Sitzung der Akademie beigewohnt, deren Lehrer er war. Er fehlte sodann an das Krankenlager seiner Frau zurück, an dem seine Söhne standen, zu denen er kurz vorher gelangt hatte. — Wenn Erzie Mutter stirbt, dann werde ich sie nicht überleben.

**Paris, 18. März.** Die Kriminalpolizei hat heute in der Nähe des Crédit Lyonnais den nach Verurteilung bedeutender Summen aus Spanien geflüchteten Bankfälscher Wendelin Müller verhaftet.

**Managua, 18. März.** Die nicaraguanischen Truppen haben sich des Hafenplatzes Trujillo in Honduras bemächtigt.

**Cernowitz, 18. März.** Die antikemistlichen Ausschreitungen im nördlichen Rumänien nehmen einen fürchterlichen Umfang an. Der Jassy-Doroboter Bezirk ist in hellem Aufbruch. Das jüdische Volk ist in Klammern aufgegangen. Handel und Verkehr hochen. Hunderte jüdische Familien flüchten.

**Wissenschaft, Kunst und Theater.**

**Paris, 18. März.** Der berühmte Chemiker Berthelot lebensgefährlicher Senator, ist heute nachmittag plötzlich gestorben, nach dem wenige Augenblicke vorher seine Frau gestorben war.

**Weiter-Ansichten auf Grund der Berichte der Deutschen Senatoren in Hamburg.** (S. 4 und 5 v. 2. Bl.)

**Rittowitz, 20. März:** Bäcker, verdrückt, windig.  
Donnerstag, 21. März: Wenig verändert, teils heiter, milde

**Wallerstands.** (S. 2. und 3. Bl.)

Zucker Saft + 2,14, Trauben + 2,80, Äpfeln + 2,54, Kernbrut + 2,11, Galle, Oberrhein + 1,90, Galben, Unteregel + 1,90, Unterer + Straußfurt + 3,20 — Galben: Sudweis + 0,05, Rogg + 0,30, — Haber: Ständenburg, Oberrhein + 2,57, Ständenburg, Unteregel + 2,20, Matzenon, Oberrhein + 1,96, Matzenon, Unteregel — 1,72, Waberg + 3,10, — Erbs: Barabitz + 0,22, Brandeis + 0,45, Weinit + 0,20, Wittenberg + 1,05, Dreben — 0,65, Zogau + 0,71, Wittenberg + 2,29, Hohenau + 1,81, Nien + 1,25, Barby + 2,27, Magdeburg + 1,93, Zangermünde + 2,92, Wittenberg + 2,86, Zengen + 2,96, Dömitz + 2,40, Daxian + 2,14, Rauenburg + 2,44.

**Börsen- und Handelsteil.**

**Allgemeines.**

**Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. März.**

1. Metallbestand (der Bestand an kurzfristigen deutschen Gelde oder an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm sein zu 2784 Mk berechnet) 905 420 000 Jun. 18 782 000  
2. Weil. an Reichsbanknoten 74 532 000 Jun. 1 860 000  
3. do. an Noten anderer Banken 24 855 000 Jun. 9 074 000  
4. do. an Wechseln 948 255 000 Jun. 34 000 000  
5. do. an Lombardforderungen 83 865 000 Jun. 13 237 000  
6. do. an Effekten 55 191 000 Jun. 19 510 000  
7. do. an sonstigen Effekten 105 174 000 Jun. 844 000

8. das Grundkapital 180 000 000 unverändert.  
9. der Reservefonds 64 814 000 unverändert.  
10. der Betrag der umlauf. Noten 1 310 439 000 Abn. 9 329 000  
11. der sonst. tagl. fälligen Verbindlichkeiten 615 587 000 Jun. 66 131 000  
12. die sonstigen Passiva 26 718 000 Jun. 1 535 000

Die **Zentralbank** besteht am Montag die Fusion mit der **Magdeburger Privatbank**. (S. 2. und 3. Bl.)

— **Min. Inventuren.** Die Nachricht, daß sich ein Konjunktionsgebot habe, um mit einem Kapital von 40 000 000 Mk. sämtliche Tapetenfabriken Deutschlands aufzukaufen, wird vom maßgebender Seite als falsch bezeichnet.

— **Neue Neben-Gesellschaft** in Berlin. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 8 1/2 Proz. festgesetzt.

**A. Produkten- und Warenmärkte.**

**Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.**  
**L. Hamburg, 18. März.** Früchte auslänb. Effekten in Wert per Tonne einschließlich Fracht-Pol-Spezien. Mitgeteilt von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.  
Weizen: Karachi weiß März/April 191 Mk., Santos II März/April 185 Mk., Bahia Blanca 80 kg Jänim. 191 Mk., 79 kg März/April 189 Mk., 78 kg Febr./März 188 Mk., März/April 187 Mk., Malatelo 80 kg Jänim. 191 Mk., 78 kg März/April 189 Mk., Santos Rio weißen 80 kg April/Mai 190 Mk., Donau-Bulg. 74/75 kg prompt 185 Mk. — Roggen: Südruss. 9 Feb/15/20 Mai alt 170 Mk., Donau 78 kg n. Abert. 170 Mk. — Futtergerst: Südruss. 60/61 kg Jänim. 127 1/2 Mk., März 127 Mk., April 124 1/2 Mk., Mai 124 1/2 Mk. — Weizen: Weizen 34/35 März 128 1/2 Mk., Neu-York Kaiser-Dampfer März 128 1/2 Mk., Dampfer Kaiser-Berlin 128 1/2 Mk., März/Mai 125 1/2 Mk., La Plata Mai/Juni 127 1/2 Mk., Donau-Bulg. März/April 126 1/2 Mk., April/Mai 125 Mk., Mai/Juni 123 1/2 Mk., Döfela März 127 Mk.

161,00—172,00 Mk., ruffische und Donau leichte 143,00—147,00 Mk. ab Bahn und frei Bogen. Weizen, infänd. und ausländ. Futtergerst, mittel 164,00—170,00 Mk., feine und Zanderweizen 171,00—180,00 Mk. ab Bahn und frei Bogen. Weizenmehl 0 23,50—25,25 Mk.; Roggenmehl 0 und 1 21,90—23,80 Mk.; Weizenmehl 11,20—11,80 Mk.; Roggenmehl 12,00—12,40 Mk. — Weizen 2 1/2 Ltr.: Weizen feil, Mai 188,75, Juli 187,25, Sept. 186,00 Mk. Bogen matt, Mai 171,00, Juli 171,25, Sept. 162,75 Mk. Bogen fest, Mai 174,00, Juli 175,75, Sept. Weizen gefülltes; Mai 129,75, Juli 128,00 Mk. Hülsenfrüchte; März 69,00, Mai 64,90, Oktober 59,50 Mk.

**L. Weilmann, Berlin, 18. März.** Tägliche Börsennotierungen auf dem Weilmann in Wert für 1000 kg auslänb. Frucht, Holz und Speien. (Mitgeteilt von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.)  
Weizen: Karachi weiß März/April 191 Mk., Santos II März/April 185 Mk., Bahia Blanca 80 kg Jänim. 191 Mk., 79 kg März/April 189 Mk., 78 kg Febr./März 188 Mk., März/April 187 Mk., Malatelo 80 kg Jänim. 191 Mk., 78 kg März/April 189 Mk., Santos Rio weißen 80 kg April/Mai 190 Mk., Donau-Bulg. 74/75 kg prompt 185 Mk. — Roggen: Südruss. 9 Feb/15/20 Mai alt 170 Mk., Donau 78 kg n. Abert. 170 Mk. — Futtergerst: Südruss. 60/61 kg Jänim. 127 1/2 Mk., März 127 Mk., April 124 1/2 Mk., Mai 124 1/2 Mk. — Weizen: Weizen 34/35 März 128 1/2 Mk., Neu-York Kaiser-Dampfer März 128 1/2 Mk., Dampfer Kaiser-Berlin 128 1/2 Mk., März/Mai 125 1/2 Mk., La Plata Mai/Juni 127 1/2 Mk., Donau-Bulg. März/April 126 1/2 Mk., April/Mai 125 Mk., Mai/Juni 123 1/2 Mk., Döfela März 127 Mk.

**Dünge- und Futtermittel.**  
**Magdeburg, 18. März.** Dünge- und Futtermittel. (S. 3. und 4. Bl.)  
Gipskalk 15—16% Feuchtigkeitsgehalt 1907 11,15, 1908 11,15, 1909 11,15, 1910 11,15, 1911 11,15, 1912 11,15, 1913 11,15, 1914 11,15, 1915 11,15, 1916 11,15, 1917 11,15, 1918 11,15, 1919 11,15, 1920 11,15, 1921 11,15, 1922 11,15, 1923 11,15, 1924 11,15, 1925 11,15, 1926 11,15, 1927 11,15, 1928 11,15, 1929 11,15, 1930 11,15, 1931 11,15, 1932 11,15, 1933 11,15, 1934 11,15, 1935 11,15, 1936 11,15, 1937 11,15, 1938 11,15, 1939 11,15, 1940 11,15, 1941 11,15, 1942 11,15, 1943 11,15, 1944 11,15, 1945 11,15, 1946 11,15, 1947 11,15, 1948 11,15, 1949 11,15, 1950 11,15, 1951 11,15, 1952 11,15, 1953 11,15, 1954 11,15, 1955 11,15, 1956 11,15, 1957 11,15, 1958 11,15, 1959 11,15, 1960 11,15, 1961 11,15, 1962 11,15, 1963 11,15, 1964 11,15, 1965 11,15, 1966 11,15, 1967 11,15, 1968 11,15, 1969 11,15, 1970 11,15, 1971 11,15, 1972 11,15, 1973 11,15, 1974 11,15, 1975 11,15, 1976 11,15, 1977 11,15, 1978 11,15, 1979 11,15, 1980 11,15, 1981 11,15, 1982 11,15, 1983 11,15, 1984 11,15, 1985 11,15, 1986 11,15, 1987 11,15, 1988 11,15, 1989 11,15, 1990 11,15, 1991 11,15, 1992 11,15, 1993 11,15, 1994 11,15, 1995 11,15, 1996 11,15, 1997 11,15, 1998 11,15, 1999 11,15, 2000 11,15, 2001 11,15, 2002 11,15, 2003 11,15, 2004 11,15, 2005 11,15, 2006 11,15, 2007 11,15, 2008 11,15, 2009 11,15, 2010 11,15, 2011 11,15, 2012 11,15, 2013 11,15, 2014 11,15, 2015 11,15, 2016 11,15, 2017 11,15, 2018 11,15, 2019 11,15, 2020 11,15, 2021 11,15, 2022 11,15, 2023 11,15, 2024 11,15, 2025 11,15, 2026 11,15, 2027 11,15, 2028 11,15, 2029 11,15, 2030 11,15, 2031 11,15, 2032 11,15, 2033 11,15, 2034 11,15, 2035 11,15, 2036 11,15, 2037 11,15, 2038 11,15, 2039 11,15, 2040 11,15, 2041 11,15, 2042 11,15, 2043 11,15, 2044 11,15, 2045 11,15, 2046 11,15, 2047 11,15, 2048 11,15, 2049 11,15, 2050 11,15, 2051 11,15, 2052 11,15, 2053 11,15, 2054 11,15, 2055 11,15, 2056 11,15, 2057 11,15, 2058 11,15, 2059 11,15, 2060 11,15, 2061 11,15, 2062 11,15, 2063 11,15, 2064 11,15, 2065 11,15, 2066 11,15, 2067 11,15, 2068 11,15, 2069 11,15, 2070 11,15, 2071 11,15, 2072 11,15, 2073 11,15, 2074 11,15, 2075 11,15, 2076 11,15, 2077 11,15, 2078 11,15, 2079 11,15, 2080 11,15, 2081 11,15, 2082 11,15, 2083 11,15, 2084 11,15, 2085 11,15, 2086 11,15, 2087 11,15, 2088 11,15, 2089 11,15, 2090 11,15, 2091 11,15, 2092 11,15, 2093 11,15, 2094 11,15, 2095 11,15, 2096 11,15, 2097 11,15, 2098 11,15, 2099 11,15, 2100 11,15, 2101 11,15, 2102 11,15, 2103 11,15, 2104 11,15, 2105 11,15, 2106 11,15, 2107 11,15, 2108 11,15, 2109 11,15, 2110 11,15, 2111 11,15, 2112 11,15, 2113 11,15, 2114 11,15, 2115 11,15, 2116 11,15, 2117 11,15, 2118 11,15, 2119 11,15, 2120 11,15, 2121 11,15, 2122 11,15, 2123 11,15, 2124 11,15, 2125 11,15, 2126 11,15, 2127 11,15, 2128 11,15, 2129 11,15, 2130 11,15, 2131 11,15, 2132 11,15, 2133 11,15, 2134 11,15, 2135 11,15, 2136 11,15, 2137 11,15, 2138 11,15, 2139 11,15, 2140 11,15, 2141 11,15, 2142 11,15, 2143 11,15, 2144 11,15, 2145 11,15, 2146 11,15, 2147 11,15, 2148 11,15, 2149 11,15, 2150 11,15, 2151 11,15, 2152 11,15, 2153 11,15, 2154 11,15, 2155 11,15, 2156 11,15, 2157 11,15, 2158 11,15, 2159 11,15, 2160 11,15, 2161 11,15, 2162 11,15, 2163 11,15, 2164 11,15, 2165 11,15, 2166 11,15, 2167 11,15, 2168 11,15, 2169 11,15, 2170 11,15, 2171 11,15, 2172 11,15, 2173 11,15, 2174 11,15, 2175 11,15, 2176 11,15, 2177 11,15, 2178 11,15, 2179 11,15, 2180 11,15, 2181 11,15, 2182 11,15, 2183 11,15, 2184 11,15, 2185 11,15, 2186 11,15, 2187 11,15, 2188 11,15, 2189 11,15, 2190 11,15, 2191 11,15, 2192 11,15, 2193 11,15, 2194 11,15, 2195 11,15, 2196 11,15, 2197 11,15, 2198 11,15, 2199 11,15, 2200 11,15, 2201 11,15, 2202 11,15, 2203 11,15, 2204 11,15, 2205 11,15, 2206 11,15, 2207 11,15, 2208 11,15, 2209 11,15, 2210 11,15, 2211 11,15, 2212 11,15, 2213 11,15, 2214 11,15, 2215 11,15, 2216 11,15, 2217 11,15, 2218 11,15, 2219 11,15, 2220 11,15, 2221 11,15, 2222 11,15, 2223 11,15, 2224 11,15, 2225 11,15, 2226 11,15, 2227 11,15, 2228 11,15, 2229 11,15, 2230 11,15, 2231 11,15, 2232 11,15, 2233 11,15, 2234 11,15, 2235 11,15, 2236 11,15, 2237 11,15, 2238 11,15, 2239 11,15, 2240 11,15, 2241 11,15, 2242 11,15, 2243 11,15, 2244 11,15, 2245 11,15, 2246 11,15, 2247 11,15, 2248 11,15, 2249 11,15, 2250 11,15, 2251 11,15, 2252 11,15, 2253 11,15, 2254 11,15, 2255 11,15, 2256 11,15, 2257 11,15, 2258 11,15, 2259 11,15, 2260 11,15, 2261 11,15, 2262 11,15, 2263 11,15, 2264 11,15, 2265 11,15, 2266 11,15, 2267 11,15, 2268 11,15, 2269 11,15, 2270 11,15, 2271 11,15, 2272 11,15, 2273 11,15, 2274 11,15, 2275 11,15, 2276 11,15, 2277 11,15, 2278 11,15, 2279 11,15, 2280 11,15, 2281 11,15, 2282 11,15, 2283 11,15, 2284 11,15, 2285 11,15, 2286 11,15, 2287 11,15, 2288 11,15, 2289 11,15, 2290 11,15, 2291 11,15, 2292 11,15, 2293 11,15, 2294 11,15, 2295 11,15, 2296 11,15, 2297 11,15, 2298 11,15, 2299 11,15, 2300 11,15, 2301 11,15, 2302 11,15, 2303 11,15, 2304 11,15, 2305 11,15, 2306 11,15, 2307 11,15, 2308 11,15, 2309 11,15, 2310 11,15, 2311 11,15, 2312 11,15, 2313 11,15, 2314 11,15, 2315 11,15, 2316 11,15, 2317 11,15, 2318 11,15, 2319 11,15, 2320 11,15, 2321 11,15, 2322 11,15, 2323 11,15, 2324 11,15, 2325 11,15, 2326 11,15, 2327 11,15, 2328 11,15, 2329 11,15, 2330 11,15, 2331 11,15, 2332 11,15, 2333 11,15, 2334 11,15, 2335 11,15, 2336 11,15, 2337 11,15, 2338 11,15, 2339 11,15, 2340 11,15, 2341 11,15, 2342 11,15, 2343 11,15, 2344 11,15, 2345 11,15, 2346 11,15, 2347 11,15, 2348 11,15, 2349 11,15, 2350 11,15, 2351 11,15, 2352 11,15, 2353 11,15, 2354 11,15, 2355 11,15, 2356 11,15, 2357 11,15, 2358 11,15, 2359 11,15, 2360 11,15, 2361 11,15, 2362 11,15, 2363 11,15, 2364 11,15, 2365 11,15, 2366 11,15, 2367 11,15, 2368 11,15, 2369 11,15, 2370 11,15, 2371 11,15, 2372 11,15, 2373 11,15, 2374 11,15, 2375 11,15, 2376 11,15, 2377 11,15, 2378 11,15, 2379 11,15, 2380 11,15, 2381 11,15, 2382 11,15, 2383 11,15, 2384 11,15, 2385 11,15, 2386 11,15, 2387 11,15, 2388 11,15, 2389 11,15, 2390 11,15, 2391 11,15, 2392 11,15, 2393 11,15, 2394 11,15, 2395 11,15, 2396 11,15, 2397 11,15, 2398 11,15, 2399 11,15, 2400 11,15, 2401 11,15, 2402 11,15, 2403 11,15, 2404 11,15, 2405 11,15, 2406 11,15, 2407 11,15, 2408 11,15, 2409 11,15, 2410 11,15, 2411 11,15, 2412 11,15, 2413 11,15, 2414 11,15, 2415 11,15, 2416 11,15, 2417 11,15, 2418 11,15, 2419 11,15, 2420 11,15, 2421 11,15, 2422 11,15, 2423 11,15, 2424 11,15, 2425 11,15, 2426 11,15, 2427 11,15, 2428 11,15, 2429 11,15, 2430 11,15, 2431 11,15, 2432 11,15, 2433 11,15, 2434 11,15, 2435 11,15, 2436 11,15, 2437 11,15, 2438 11,15, 2439 11,15, 2440 11,15, 2441 11,15, 2442 11,15, 2443 11,15, 2444 11,15, 2445 11,15, 2446 11,15, 2447 11,15, 2448 11,15, 2449 11,15, 2450 11,15, 2451 11,15, 2452 11,15, 2453 11,15, 2454 11,15, 2455 11,15, 2456 11,15, 2457 11,15, 2458 11,15, 2459 11,15, 2460 11,15, 2461 11,15, 2462 11,15, 2463 11,15, 2464 11,15, 2465 11,15, 2466 11,15, 2467 11,15, 2468 11,15, 2469 11,15, 2470 11,15, 2471 11,15, 2472 11,15, 2473 11,15, 2474 11,15, 2475 11,15, 2476 11,15, 2477 11,15, 2478 11,15, 2479 11,15, 2480 11,15, 2481 11,15, 2482 11,15, 2483 11,15, 2484 11,15, 2485 11,15, 2486 11,15, 2487 11,15, 2488 11,15, 2489 11,15, 2490 11,15, 2491 11,15, 2492 11,15, 2493 11,15, 2494 11,15, 2495 11,15, 2496 11,15, 2497 11,15, 2498 11,15, 2499 11,15, 2500 11,15, 2501 11,15, 2502 11,15, 2503 11,15, 2504 11,15, 2505 11,15, 2506 11,15, 2507 11,15, 2508 11,15, 2509 11,15, 2510 11,15, 2511 11,15, 2512 11,15, 2513 11,15, 2514 11,15, 2515 11,15, 2516 11,15, 2517 11,15, 2518 11,15, 2519 11,15, 2520 11,15, 2521 11,15, 2522 11,15, 2523 11,15, 2524 11,15, 2525 11,15, 2526 11,15, 2527 11,15, 2528 11,15, 2529 11,15, 2530 11,15, 2531 11,15, 2532 11,15, 2533 11,15, 2534 11,15, 2535 11,15, 2536 11,15, 2537 11,15, 2538 11,15, 2539 11,15, 2540 11,15, 2541 11,15, 2542 11,15, 2543 11,15, 2544 11,15, 2545 11,15, 2546 11,15, 2547 11,15, 2548 11,15, 2549 11,15, 2550 11,15, 2551 11,15, 2552 11,15, 2553 11,15, 2554 11,15, 2555 11,15, 2556 11,15, 2557 11,15, 2558 11,15, 2559 11,15, 2560 11,15, 2561 11,15, 2562 11,15, 2563 11,15, 2564 11,15, 2565 11,15, 2566 11,15, 2567 11,15, 2568 11,15, 2569 11,15, 2570 11,15, 2571 11,15, 2572 11,15, 2573 11,15, 2574 11,15, 2575 11,15, 2576 11,15, 2577 11,15, 2578 11,15, 2579 11,15, 2580 11,15, 2581 11,15, 2582 11,15, 2583 11,15, 2584 11,15, 2585 11,15, 2586 11,15, 2587 11,15, 2588 11,15, 2589 11,15, 2590 11,15, 2591 11,15, 2592 11,15, 2593 11,15, 2594 11,15, 2595 11,15, 2596 11,15, 2597 11,15, 2598 11,15, 2599 11,15, 2600 11,15, 2601 11,15, 2602 11,15, 2603 11,15, 2604 11,15, 2605 11,15, 2606 11,15, 2607 11,15, 2608 11,15, 2609 11,15, 2610 11,15, 2611